

## Original Amtsarztfragen der Gesundheitsämter für Heilpraktiker der Psychotherapie mit Lösungen, mit Kommentare

### HPP Amtsarztfragen 2019 Herbst

Testen Sie, ob Sie „prüfungsfähig“ sind!

Eine Prüfung wird als bestanden gewertet, wenn mindestens 75 % der Fragen richtig beantwortet wurden; bei 28 Fragen sind das demnach mindestens 21 richtige Antworten. Wenn Sie Ihre Prüfungsfähigkeit einschätzen möchten, sollten Sie allerdings bei Tests, die Sie zum ersten Mal durchführen, eine Quote von etwa 80 % erreichen, denn bei der Amtsarztprüfung kommt erfahrungsgemäß noch der eine oder Fehler durch Aufregung hinzu.

Seien Sie ehrlich zu sich! Schaffen Sie sich selbst prüfungsfähige Bedingungen, indem Sie die vorgegebene Zeit von maximal zwei Minuten pro Frage (bei 28 Fragen also 56 Min) einhalten! Benutzen Sie zum Lösen der Fragen keinerlei Hilfsmittel! Denn diese stehen Ihnen in der Prüfung auch nicht zur Verfügung.

Als Schüler unserer Schule können Sie in unserem E-Learning-System mit den Amtsarztfragen simulierte Prüfungen durchführen und sich das Ergebnis durch Autokorrektur überprüfen lassen.

Die Prüfungsfragen sind außerdem in die Kategorien F0 bis F9, Gesetz, Fachbegriffe, Medikamente, Psychotherapieverfahren und Suizid eingeteilt, sodass Sie die Fragen auch nach bestimmten Kategorien sortiert bearbeiten können und so sehen, ob Sie in bestimmten Teilbereichen „prüfungsfähig“ sind.

Möchten Sie einmal bei der HPP-Ausbildung oder HPP-Prüfungskurs Probieren?

Dazu gibt es verschiedene Möglichkeiten:

1. Schicken Sie uns eine kurze Mail mit Ihrem Wunschtermin, an dem Sie live dabei sein möchten. Die Termine finden Sie hier: <https://www.isolde-richter.de/onlineausbildung-heilpraktiker-psychotherapie/>
2. Schauen Sie sich kostenlos und unverbindlich einen Mitschnitt einer bereits abgelaufenen Schulung an (bitte nach unten zu der alphabetischen Auflistung scrollen): <https://www.elearning-richter.de/>

Gutes Gelingen für Ihre Prüfung wünscht  
Isolde Richter

Typ: Mehrfachauswahl

Kategorie: Psychotherapieverfahren

ID: 1074

1) Welche der folgenden Techniken zählen am ehesten zu den Konfrontationstherapien?  
Wählen Sie zwei Antworten!

a) Flooding

auch Reizüberflutung genannt, zählt zu den Konfrontationstherapien.

b) Time-out (Auszeit)

ist ein Verfahren der Verhaltenstherapie und basiert auf der operanten Konditionieren. Nach unerwünschtem Verhalten werden die Patienten von so vielen Reizen wie möglich isoliert.

c) Selbstmanagement

ist eine Technik der Verhaltenstherapie. Der Therapeut motiviert und befähigt den Patienten dazu, bestimmte Herausforderungen so aktiv, selbständig, eigenständig und effizient wie möglich zu bewältigen

d) Systematische Desensibilisierung

eine Konfrontationstherapie, bei der der Betroffene schrittweise mit dem angstauslösenden Reiz konfrontiert wird.

e) Shaping (Verhaltensausformung)

Beim Shaping erfolgt durch gezielte schrittweise positive Verstärkung bis zum gewünschten Verhalten; Methode der Verhaltenstherapie

richtige Antwort(en): a d

Typ: Mehrfachauswahl

Kategorie: F 5

ID: 1075

- 2) Bei einer 25-jährigen Frau, die wegen depressiver Verstimmungen in Ihre psychotherapeutische Behandlung kommt, vermuten Sie eine Bulimia nervosa mit selbstinduziertem Erbrechen. Welcher der folgenden Befunde stützen im Rahmen der Differenzialdiagnose am ehesten Ihren Verdacht?  
Wählen Sie zwei Antworten!

- |  |  |
|--|--|
| a) Adipositas Grad 3 (Body-Mass-Index > 40 kg/m <sup>2</sup> ) | Patienten mit Bulimia nervosa haben meist ein normales Gewicht oder leichtes Untergewicht. |
| b) Speicheldrüsenschwellung                                    | Durch häufiges Erbrechen kommt es oft zur Speicheldrüsenschwellung.                        |
| c) Zahnschäden   | Erbrechen schädigt den Zahnschmelz, daher kommt es häufig zu Zahnschäden bei Betroffenen.  |
| d) Chloasma (Pigmentflecken im Gesicht)                        | ist nicht typisch für Bulimia nervosa  |
| e) Akne  | ist nicht typisch für Bulimia nervosa  |

richtige Antwort(en): b c

Typ: Einfachauswahl

Kategorie: Psychotherapieverfahren

ID: 1076

3) Empathie ist eine zentrale Komponente im therapeutischen Kontakt der Gesprächspsychotherapie (nach Rogers).

Welche Aussage zur Empathie trifft zu?

a) Empathie bedeutet, die Gefühle des anderen zu übernehmen

Gefühle des anderen zu übernehmen heißt Identifikation.

b) Empathie ist ausgerichtet auf den inneren Bezugsrahmendes Klienten

richtig

c) Empathie ist gleichzusetzen mit billigendem Verständnis haben

Es geht nicht darum für jedes Verhalten des Patienten Verständnis zu haben und die billigend in Kauf zu nehmen, auch wenn der Therapeut versucht im Rahmen der Akzeptanz die Wertschätzung gegenüber des Patienten nicht zu verlieren.

d) Empathie heißt, eine Bewertung abzugeben

Bei der Gesprächspsychotherapie nach Rogers geht es nicht um Wertung, sondern um Akzeptanz und Wertschätzung.

e) Empathie zielt darauf ab, die Selbstexploration des Klienten zu verhindern

Die Selbstexploration soll bei Rogers gefördert werden.

richtige Antwort(en): b

Typ: Mehrfachauswahl

Kategorie: F 6

ID: 1077

4) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Typische Charakteristika der anankastischen (zwanghaften) Persönlichkeitsstörung nach (ICD-10) sind:

Wählen Sie zwei Antworten!

- |  |  |
|--|--|
| a) Das Verlangen, im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit zu stehen  | das spricht für eine histrionische Persönlichkeitsstörung                      |
| b) Übertriebene Gewissenhaftigkeit und unverhältnismäßige Leistungsbezogenheit unter Vernachlässigung von Vergnügen und zwischenmenschlichen Beziehungen | ja, das ist ein Diagnosekriterium für die anankastische Persönlichkeitsstörung |
| c) Überlassung der Verantwortung für wichtige Lebensbereiche des eigenen Lebens an andere  | das spricht für eine abhängige Persönlichkeitsstörung                          |
| d) Übermäßige Vorlieben für Phantasie, einzelgängerisches Verhalten und in sich gekehrte Zurückhaltung   | das spricht für eine schizoide Persönlichkeitsstörung                          |
| e) Rigidität und Eigensinn, wobei anderen gegenüber auf einer Unterordnung unter eigene Gewohnheiten bestanden wird.                                     | ja, das ist ein Diagnosekriterium für die anankastische Persönlichkeitsstörung |

richtige Antwort(en): b e

Typ: Mehrfachauswahl

Kategorie: F 0

ID: 1078

5) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?  
Wählen Sie zwei Antworten!  
Demenzerkrankungen

- a) sind ein Synonym für Alzheimer Erkrankung
- b) beginnen selten vor dem 75. Lebensjahr
- c) führen zu einer Abnahme des Gedächtnisses und des Denkvermögens
- d) sollten zur Differentialdiagnostik mit einem bildgebenden Verfahren (cCT, cMRT) untersucht werden
- e) führen in der Regel innerhalb von 12 Monaten zum Tod

Alzheimer ist eine spezielle Form der Demenz.

Demenzerkrankungen können auch schon früher beginnen.

Es gibt keine Regel, wann eine Demenzerkrankung zum Tod führt. Das ist von Demenzerkrankung zu Demenzerkrankung verschieden.

richtige Antwort(en): c d

Typ: Einfachauswahl

Kategorie: Gesetz

ID: 1079

6) Welche Aussage trifft zu?

Verantwortlich für die öffentlich-rechtliche Unterbringung eines psychisch Kranken im psychiatrischen Krankenhaus für eine Zeitdauer von 6 Wochen gemäß Unterbringungsrecht der Länder (z. B. Psychisch-Kranken-Gesetz) ist

- a) das Ordnungsamt
- b) das Gericht
- c) das Gesundheitsamt
- d) die zuständige Ärztekammer
- e) die Kriminalpolizei

Ein Richter muss entscheiden, ob und für wie lange ein psychischer Kranker untergebracht wird.

richtige Antwort(en): b

Typ: Mehrfachauswahl

Kategorie: F 0

ID: 1080

7) Welche der folgenden Aussagen zum Delir treffen zu?  
Wählen Sie zwei Antworten!

- |   |   |
|---|---|
| a) Bei alkohol- oder drogenabhängigen Patienten kann ein Delir in der Regel ambulant behandelt werden                       | ein Delir ist ein Notfall und bedarf einer medizinischen, stationären Behandlung.                           |
| b) Ein Delir ist ein ätiologisch unspezifisches Syndrom mit Störungen des Bewusstseins, der Kognition und der Psychomotorik | richtig   |
| c) Ein Delir verläuft in der Regel asymptomatisch   | Die Symptome eines Delirs sind: Bewusstseinstörung, Desorientiertheit und Wahrnehmungsstörungen             |
| d) Ein Delir ist eine organisch bedingte psychische Störung   | richtig; zu finden in der ICD10 Kapitel F0; kann auch durch Alkohol hervorgerufen werden (Delirium tremens) |
| e) Akustische Halluzinationen treten beim Delir nicht auf   | ein Delir geht häufig mit akustischen Halluzinationen (Wahrnehmungsstörung) einher.                         |

richtige Antwort(en): b d

Typ: Mehrfachauswahl

Kategorie: F 2

ID: 1081

8) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Bei Menschen, die an einer hebephrenen Schizophrenie leiden, sind nach ICD-10 folgende Symptome am ehesten typisch:

- |                          |   |
|--------------------------|---|
| a) Miosis                | Verkleinerung der Pupille; tritt v.a. beim Konsum von Opiaten auf.                          |
| b) Antriebsverlust       | ist ein typisches Symptom der hebephrenen Schizophrenie, zählt zu den Antriebsstörungen     |
| c) Trance                | ein eigenes Krankheitsbild, das in der ICD10 in Kapitel F4 diagnostiziert wird              |
| d) Besessenheitszustände | ein eigenes Krankheitsbild, das in der ICD10 in Kapitel F4 diagnostiziert wird              |
| e) Affektverflachung     | ist ein typisches Symptom der hebephrenen Schizophrenie; Zählt zu den Störungen des Affekts |

richtige Antwort(en): b e

Typ: Einfachauswahl

Kategorie: F 3

ID: 1082

## 9) Welche Aussage über die bipolare affektive Störung (nach ICD-10) trifft zu?

- |   |   |
|---|---|
| a) Akustische Halluzinationen sind mit der Diagnose einer manischen Episode im Rahmen einer bipolaren affektiven Störung nicht vereinbar                            | auch bei einer manischen Episode kann es zu psychotischen Symptomen, und damit zu akustischen Halluzinationen, kommen.  |
| b) Unter Rapid Cycling versteht man das ständige Umherlaufen manischer Patienten  | treten innerhalb eines Jahres mehr als 4 bipolare Krankheitsepisoden auf, spricht man von Rapid Cycling   |
| c) Die depressive Episode im Rahmen einer bipolaren affektiven Störung unterscheidet sich von der unipolaren Störung durch das Vorliegen parathymer Gedankeninhalte | parathyme Gedankeninhalte (nicht zum dem gegenwärtigen Erleben passende Gedankeninhalte) können sowohl bei einer bipolaren, als auch einer unipolaren Störung vorkommen |
| d) Eine manische Episode ist von einer Schizophrenie gelegentlich nur im Verlauf unterscheidbar   |   |
| e) Die Diagnose einer Dysthymia schließt eine bipolare affektive Störung aus  | aus einer Dysthymia kann sich eine bipolare affektive Störung entwickeln  |

richtige Antwort(en): d

Typ: Aussagenkombination

Kategorie: F 4

ID: 1083

10) Welche der folgenden Aussagen zu Zwangsstörungen treffen zu?

- |   |   |
|---|---|
| 1) Bei Zwangsstörungen beobachtet man sehr häufig Spontanremissionen                  | es kommt selten zu Spontanremissionen, eher zu Chronifizierung                  |
| 2) Eine Zwangsstörung beginnt in der Regel im mittleren bis höheren Erwachsenenalter  | eine Zwangsstörung beginnt häufig in der Jugend oder im frühen Erwachsenenalter |
| 3) Aufgrund des hohen Leidensdruckes kommt es meist zu einer raschen Diagnosestellung | Die Betroffenen suchen sich meist erst spät Hilfe.                              |
| 4) Eine Kombination aus Psychotherapie und medikamentöser Behandlung hat sich bewährt | Psychotherapie und Antidepressiva ist eine bewährte Kombination.                |
| 5) Zwangssymptome können bei einer Depression auftreten                               |   |

- a) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig
- b) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig
- c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
- d) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
- e) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): b

Typ: Einfachauswahl

Kategorie: Psychopathologischer Befund

ID: 1084

11) Welche Aussage trifft zu?

Grübeln gehört im psychopathologischen Befund zur Gruppe der

a) Aufmerksamkeits- und Gedächtnisstörungen

Grübeln ist keine Störung der Aufmerksamkeit oder des Gedächtnisses.

b) formale Denkstörungen

beim Grübeln ist der Denkablauf gestört.

c) Befürchtungen und Zwänge

Befürchtungen und Zwänge zählt man zu den Störungen des Affekts (Befürchtungen) und der inhaltlichen Denkstörung (Zwang)

d) Ich-Störungen

Zu den Ich-Störungen zählen: Depersonalisation, Derealisation und Gedankeneingebung, -ausbreitung, -entzug und Willensbeeinflussung

e) inhaltliche Denkstörungen

Hierzu zählen: Wahn, Zwang und überwertige Idee

richtige Antwort(en): b

Typ: Aussagenkombination

Kategorie: F 5

ID: 1085

12) Welche der folgenden Aussagen zu psychischen Störungen im Wochenbett treffen zu?

- 1) Die postpartale Depression hat meist eine günstige Prognose
  - 2) Bei einer schweren postpartalen Depression empfiehlt sich eine Behandlung mit einem Antidepressivum
  - 3) Bei ersten Anzeichen für eine postpartale Depression sollte die Mutter vom Kind getrennt werden erst, wenn eine Gefährdung für das Kind besteht, werden Mutter und Kind getrennt
  - 4) Im Wochenbett treten psychische Erkrankungen gehäuft auf bedingt durch die hormonelle Umstellung
  - 5) Eine postpartale Depression kann sich innerhalb von Stunden nach der Entbindung entwickeln
- 
- a) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
  - b) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig
  - c) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig
  - d) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig
  - e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): d

Typ: Aussagenkombination

Kategorie: Medikamente

ID: 1086

13) Welche der folgenden Aussagen zu Antipsychotika (Neuroleptika) treffen zu?

1) Antipsychotika sind zur Behandlung schizophrener Störungen geeignet

2) Antipsychotika werden auch zur Behandlung schwerer depressiver Episoden eingesetzt richtig, da auch bei schweren depressiven Episoden psychotische Symptome auftreten können

3) Antipsychotika werden nach „typischen“ und atypischen Antipsychotika unterschieden

4) Bei Einnahme von Antipsychotika sollten regelmäßige Kontrolluntersuchungen (z. B. Elektrokardiogramm, EKG) durchgeführt werden richtig, da es Nebenwirkungen gibt, die das Blutbild und die Herzfähigkeit negativ beeinflussen können

5) Bei Antipsychotika kann als typische Nebenwirkung eine Parkinsonoid auftreten

- a) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
- b) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig
- c) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig
- d) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig
- e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): e

Typ: Aussagenkombination

Kategorie: F 4

ID: 1087

14) Welche der folgenden Aussagen zum Störungsbild einer sozialen Phobie treffen zu?

1) Die Ängste treten vorwiegend in größeren Menschenmengen auf

Die Ängste treten vorwiegend auf, wenn der betroffene im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit steht.

2) Die Störung tritt ganz überwiegend bei Männern auf

Die Störung tritt häufiger bei Frauen auf.

3) Soziale Phobien sind in der Regel mit einem niedrigen Selbstwertgefühl verbunden

4) Die Symptome können sich bis hin zu Panikattacken verstärken

5) Soziale Phobien können sich in Beschwerden wie Händezittern, Übelkeit und Drang zum Wasserlassen äußern

a) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): d

Typ: Einfachauswahl

Kategorie: Gesetz

ID: 1088

15) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Inhaber einer auf das Gebiet der Psychotherapie beschränkten Heilpraktikererlaubnis sind grundsätzlich berechtigt zur selbstständigen Anwendung

- |  |   |
|--|---|
| 1) der kognitiven Verhaltenstherapie                 | ist ein Therapieverfahren und darf vom HPP angewendet werden                          |
| 2) der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie | ist ein Therapieverfahren und darf vom HPP angewendet werden                          |
| 3) der Psychoanalyse                                 | ist ein Therapieverfahren und darf vom HPP angewendet werden                          |
| 4) von Intelligenztests                              | Testverfahren dürfen vom HPP eingesetzt werden; sie sind Teil der Diagnostik          |
| 5) der Osteopathie                                   | ist eine körperliche Therapiemethode und darf deshalb vom HPP nicht angewendet werden |

- a) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig
- b) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig
- c) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
- d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig
- e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): d

Typ: Mehrfachauswahl

Kategorie: Noch nicht zugeordnet

ID: 1089

16) Welche der folgenden Aussagen zu Anpassungsstörungen (nach ICD-10) treffen zu?  
Wählen Sie zwei Antworten!

- |  |  |
|--|--|
| a) Auslöser sind meist nicht zu definieren   | ein Auslöser muss vorhanden sein (Diagnosekriterium)   |
| b) Auftreten nach psychosozialer Belastung   |  |
| c) Bei Kindern häufig Auftreten regressiver Symptome, wie z. B. sekundäre Enuresis | Kinder reagieren häufig mit Regression   |
| d) Dauer in der Regel länger als 6 Monate  | dauern in der Regel kürzer als 6 Monate (Ausnahme ist hier die Anpassungsstörung mit depressiver Symptomatik: Dauer bis 2 Jahre) |
| e) Individuelle Faktoren spielen bei dem Auftreten keine Rolle                     | individuelle Faktoren sind ausschlaggebend, ob sich eine Anpassungsstörung entwickelt oder nicht                                 |

richtige Antwort(en): b c

Typ: Aussagenkombination

Kategorie: Psychotherapieverfahren

ID: 1090

## 17) Welche der folgenden Aussagen zur Psychotherapie treffen zu?

- 1) „Erlernte Hilflosigkeit“ ist ein in der psychoanalytischen Therapie verwendeter Begriff eines Abwehrmechanismus "erlernte Hilflosigkeit" ist ein Begriff aus der Verhaltenstherapie und beschreibt, dass Kinder durch vorzeitige Unterstützung lernen, sich nicht selbst helfen zu können
- 2) Bei einer akuten schweren depressiven Episode ist eine ambulante psychodynamisch orientierte Psychotherapie der ersten Wahl eine akute schwere depressive Episode gehört in die Hände eines Psychiaters; psychodynamisch (aufdeckend) sollte hier nicht gearbeitet werden
- 3) In der kognitiven Therapie wird der sokratische Dialog angewendet
- 4) Beim SORKC-Modell handelt es sich um ein in der verhaltenstherapeutischen Diagnostik anwendbares Modell zur Problem- Situations- und Verhaltensanalyse
- 5) Psychodynamisch orientierte Psychotherapiemethoden spielen in der Kindertherapie keine wesentliche Rolle psychodynamische Therapiemethoden werden auch bei Kindern eingesetzt
- a) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig  
b) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig  
c) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig  
d) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig  
e) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): a

Typ: Einfachauswahl

Kategorie: F 6

ID: 1091

18) Welche Aussage trifft zu?

Charakteristisch für eine histrionische Persönlichkeitsstörung (nach ICD-10) ist/sind:

- |  |  |
|--|--|
| a) Starke Zweifel und übertriebene Vorsicht        | das spricht für eine anankastische Persönlichkeitsstörung                        |
| b) Ängste vor Alleinsein und Verlassenwerden       | das sind Kriterien für eine abhängige oder die Borderline-Persönlichkeitsstörung |
| c) Leichte Beeinflussbarkeit durch andere Personen |  |
| d) Übermäßige Gewissenhaftigkeit                   | das spricht für eine anankastische Persönlichkeitsstörung                        |
| e) Fehlen von Selbstvertrauen                      | das spricht für eine narzisstische Persönlichkeitsstörung                        |

richtige Antwort(en): c

Typ: Einfachauswahl

Kategorie: F 1

ID: 1092

19) Welche Aussage trifft zu?

Die Substitutionsbehandlung von Opioidabhängigen mit Methadon

a) darf durch den Heilpraktiker durchgeführt werden

Nein, ein Heilpraktiker darf keine Medikamente oder Betäubungsmittel (methadon) verschreiben.

b) führt in aller Regel zur vollständigen Abstinenz

Methadon (auch ein Opioid) führt nicht zur vollständigen Abstinenz

c) hält die Opioidabhängigkeit aufrecht

d) schließt eine gleichzeitige psychotherapeutische Behandlung aus

Eine begleitende Psychotherapie ist angeraten.

e) ist nur stationär durchführbar

Eine Substitutionstherapie kann ambulant durchgeführt werden.

richtige Antwort(en): c

Typ: Aussagenkombination

Kategorie: F 3

ID: 1093

20) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Typische Symptome einer depressiven Episode (nach ICD-10) sind:

- |                                   |   |
|-----------------------------------|---|
| 1) Ideenflucht                    | Ideenflucht ist eine formale Denkstörung, die bei einer manischen episode vorkommt. |
| 2) Interessensverlust             | ist ein Hauptsymptom für eine depressive Episode                                    |
| 3) Vermindertes Selbstbewusstsein | ist ein Nebensymptom für eine depressive Episode                                    |
| 4) Suizidgedanken                 | sind ein Nebensymptom für eine depressive Episode                                   |
| 5) Verminderter Antrieb           | ist ein Hauptsymptom für eine depressive Episode                                    |

- a) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig
- b) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
- c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
- d) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig
- e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): d

Typ: Einfachauswahl

Kategorie: F 9

ID: 1094

21) Welche der folgenden Aussagen zur Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörungen (ADHS) treffen zu?

- 1) Typische Kennzeichen des ADHS im Kindesalter sind u. a. Hypermotorik und impulshafte Ausbrüche
  - 2) Typische Kennzeichen des ADHS im Erwachsenenalter sind u. a. Desorganisation und fehlendes Durchhaltevermögen
  - 3) Häufige komorbide Störungen bei ADHS im Kindesalter sind Tic-Störungen und Störungen des Sozialverhaltens
  - 4) Häufige komorbide Störungen bei ADHS im Erwachsenenalter sind Abhängigkeitserkrankungen, depressive Störungen und Angststörungen
  - 5) Bei der Behandlung eines ADHS im Erwachsenenalter auch Erwachsene können mit Methylphenidat (Ritalin) behandelt werden ist die Gabe von Methylphenidat kontraindiziert
- 
- a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
  - b) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
  - c) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
  - d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig
  - e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): d

Typ: Mehrfachauswahl

Kategorie: Psychopathologischer Befund

ID: 1095

22) Welche der folgenden Aussagen zu Wahrnehmungsstörungen treffen zu?  
Wählen Sie zwei Antworten!

a) Illusionäre Verkennung treten u. a. beim Delir auf

b) Eine Halluzination ist eine Sinnestäuschung ohne entsprechenden äußern Reiz

c) Optische Halluzinationen sprechen gegen eine körperlich begründbare Psychose

d) Optische Halluzinationen bestimmten das klinische Bild der hebephrenen Schizophrenie

e) Akustische Halluzinationen sind charakteristisch für die paranoide Persönlichkeitsstörung

optische Halluzinationen können auch bei körperlich begründbaren Psychosen auftreten

die hebephrene Schizophrenie ist gekennzeichnet durch Störungen des Affekts, Negativsymptomen und formalen Denkstörungen

bei der paranoiden Persönlichkeitsstörung zeigen sich keine psychotischen Symptome

richtige Antwort(en): a b

Typ: Mehrfachauswahl

Kategorie: Psychotherapieverfahren

ID: 1096

23) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Sie wollen mit Ihrem Patienten im Rahmen eines sozialen Kompetenztrainings einüben, dass dieser angemessen für seine Rechte eintritt.

Sie geben dem Patienten die Instruktionen

a) laut und deutlich zu reden

b) bei Forderungen den Gebrauch von „ich“ zu vermeiden Der Gebrauch des Wortes "ich" wird empfohlen.

c) sich für eigene Forderungen zu entschuldigen Der Patient sollte sich nicht für eine Forderung entschuldigen.

d) erst zu erklären, warum man etwas wolle, dann zu sagen, was richtig ist: erst sagen, was man möchte und es dann erklären

e) Verständnis für die Position des anderen zu äußern eine wichtige Grundvoraussetzung für eine gelungene Kommunikation

richtige Antwort(en): a e

Typ: Einfachauswahl

Kategorie: F 0

ID: 1097

24) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Mögliche Ursachen einer organischen depressiven Störung (nach ICD-10) sind:

- |                             |  |
|-----------------------------|--|
| 1) Maligne Hirnerkrankungen | Hirnerkrankungen können eine organische depressive Störung verursachen   |
| 2) Zwangsstörungen          | führen nicht zu einer organischen depressiven Störung, Zwangsstörungen sind neurotische Störungen  |
| 3) Hypothyreose             | eine Schilddrüsenunterfunktion kann eine organische depressive Störung verursachen; Die Schilddrüse sollte bei Verdacht auf eine depressive Episode immer ärztlich abgeklärt werden. |
| 4) Morbus Parkinson         | Parkinson kann eine organische depressive Störung verursachen  |
| 5) Hypochondrische Störung  | führen nicht zu einer organischen depressiven Störung, hypochondrische Störungen sind neurotische Störungen  |

- a) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig
- b) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
- c) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
- d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig
- e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): b

Typ: Einfachauswahl

Kategorie: F 0

ID: 1098

25) Welche Aussage trifft zu?

Ein 60-jähriger Patient berichtet Ihnen von einer quälenden Unruhe, verstärkt im Sitzen und Liegen, mit ausgeprägtem Bewegungsdrang, der den ganzen Körper betrifft. Während des Gesprächs ist er unfähig, still zu sitzen, tritt von einem Bein auf das andere oder wippt hin und her.

Dies spricht am ehesten für ein/eine

a) Dissoziative Bewegungsstörung

hier wäre der Patient unfähig sich zu bewegen

b) Schilddrüsenunterfunktion

hier ist der Patient in seiner Bewegung eher reduziert

c) Tourette-Syndrom

hier zeigen sich unwillkürliche Bewegungen (Tics)

d) Adynamie

ist eine Muskelschwäche

e) Akathisie

ist ein Frühsymptom von Parkinson und kann als Nebenwirkung von Neuroleptika auftreten und zeigt sich wie im Fall beschrieben

richtige Antwort(en): e

Typ: Einfachauswahl

Kategorie: F 6

ID: 1099

26) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Die emotional instabile Persönlichkeitsstörung vom Borderline-Typ (nach ICD-10)

1) neigt zu suizidalem und präsuizidalem Verhalten

2) ist gleichbedeutend mit einer schweren Depression

3) neigt selten zu Wutanfällen und aggressiven Durchbrüchen

4) zeigt eine ausgeprägte und andauernde Instabilität des Selbstbildes oder der Selbstwahrnehmung

5) ist gekennzeichnet durch ein intensives Bemühen, tatsächliches oder vermutetes Verlassenwerden zu vermeiden

eine schwere Depression ist ein eigenständiges Krankheitsbild; Patienten mit Borderline können auch einer Depression erkranken.

eine Borderline Persönlichkeit zeigt oft Wutanfälle mit aggressiven Durchbrüchen

a) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): c

Typ: Einfachauswahl

Kategorie: Psychotherapieverfahren

ID: 1100

27) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?  
In der Verhaltenstherapie

1) sind experimentelle Befunde zur klassischen und operanten Konditionierung eine wichtige Grundlage von Modellen zur Entstehung psychischer Störungen sowie von Interventionsmethoden

2) gilt das Prinzip der klassischen Konditionierung inzwischen als veraltet und ist nur noch von untergeordneter Rolle

3) bezeichnet operante Konditionierung einen Lernprozess, bei dem die Auftretenswahrscheinlichkeit von Verhalten durch seine Konsequenzen erhöht oder erniedrigt wird

4) ist der Begriff „negative Verstärkung“ innerhalb des operanten Konditionierens mit „Bestrafung“ gleichzusetzen

5) kommen Verstärkerpläne zum Aufbau neuen Verhaltens zum Einsatz

das Prinzip der klassischen Konditionierung ist noch immer aktuell als Erklärung für bestimmte Verhaltensweisen

Bei der negativen Verstärkung folgt auf das Verhalten ein Ausbleiben eines unangenehmen Ereignisses.

- a) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
- b) Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig
- c) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig
- d) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
- e) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): d

Typ: Mehrfachauswahl

Kategorie: Suizid

ID: 1101

28) Welche der folgenden Aussagen zur Suizidalität treffen zu?  
Wählen Sie zwei Antworten!

a) Bei depressiven Patienten sollte man Fragen nach Suizidgedanken meiden, da diese das Suizidrisiko in der Regel erhöhen

Das Fragen nach Suizidgedanken erhöht das Suizidrisiko nicht; es ist wichtig depressive Patienten auch Suizidalität zu fragen.

b) Suchtkranke Menschen sind in erhöhtem Maße suizidgefährdet

c) Wenn suizidale Patienten nach vorheriger Verzweiflung plötzlich ruhig und gelöst wirken, ist dies ein Zeichen von Besserung, die Suizidgefahr lässt nach

Plötzliche Ruhe und Gelöstheit weisen auf das Entschlusstadium nach Pödingen hin und sind somit ein Zeichen für eine erhöhte Suizidgefahr.

d) Nur wenige Patienten mit Suizidgedanken kündigen geplante Suizidhandlungen an

Die meisten Patienten kündigen ihren Suizid bei Familie, Therapeut oder Arzt an.

e) In Deutschland sterben mehr Menschen an Suizid als im Verkehr

ca. 3mal so viele Menschen sterben in Deutschland durch Suizid als im Verkehr.

richtige Antwort(en): b e